

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Marktgemeinderates
am Montag, den 26. März 2012, 19.30 Uhr,
im Rathaus, Sitzungssaal

Dießen, den 26.03.2012 N

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Abenthum, Bagusat, Baur, Behl, Hofmann, Kratzer, Lotter, Maginot, Papesch, Dr. Salzmann, Sander, Sanktjohanser, Scharr, Schöpflin, Steigenberger, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Wilkening und Zirch

Entschuldigt fehlen: die Gemeinderatsmitglieder Behrendt, Bippus, Kubat und Dr. Weber

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 19.03.2012 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um einen Beratungspunkt ergänzt. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

15. Bootshaus Ammersee-Gymnasium
 - a) Bericht Dir. Rechenberger
 - b) Sachstand Grundstücksangelegenheit
16. Feststellung des steuerlichen Jahresabschlusses des Wasserwerkes für 2010
17. Feststellung des steuerlichen Jahresabschlusses der Photovoltaikanlagen 2010
18. Feststellung der Jahresrechnung 2010
19. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2010
20. Jahresrechnung 2010, Entlastung
21. Auftragsvergaben
 - a) Erschließung Baugebiet Mühlweg, Tiefbauarbeiten
 - b) Vergabe der Möblierung für den Spielplatz Neudießen
22. Bekanntgaben und Anfragen
 - a) Maginot, Fahrbahnmarkierungen Einmündung Rotter -/Landsberger Straße
 - b) Dr. Salzmann, Fahrbahnmarkierung Lachener Straße

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

15. Bootshaus Ammersee-Gymnasium

a) Bericht Dir. Rechenberger

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch die Herren Direktor Rechenberger und stellv. Direktor Büttner.

Dir. Rechenberger geht in seinen Ausführungen kurz auf die Konzeption der Schule am See ein und zeigt anhand einer Präsentation Beispiele aus dem Biologieunterricht im Zusam-

menhang mit Gewässerkunde und dem Hausgarten oder aus dem Kunstunterricht im Hinblick auf die besonderen Motive, die der Ammersee bietet.

Stellv. Dir. Büttner skizziert die Grundlagen des Sportunterrichts, ausgehend von Schwimmunterricht in der 5. Klasse, über Rudern in der 6. bis zum Wahlunterricht in den Jahrgängen 7 bis 12 und berichtet von der Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Sportverein Sportarbeitsgemeinschaften zu bilden. Das Rudern wird dabei als vielseitige Teamsportart vorgestellt, beginnend von der Vorbereitung der Boote über die besonderen gesundheitlichen Aspekte bis hin zum Ganzjahressport. Rudern ist deshalb auch fester Bestandteil des Lehrplans. Bei seinen weiteren Ausführungen geht Herr Büttner auf die Notwendigkeit eines Bootshauses und eines Schwimmsteges ein und begründet dies mit der Beschaffenheit und den Anschaffungskosten der Sportboote bzw. mit den überwiegenden Wassertemperaturen des Ammersees. Bezüglich der Größe des geplanten Bootshauses mit einer Grundfläche von ca. 11 x 25 m wird auf die Größe der einzelnen Bootsklassen und die sich daraus ergebenden Sachzwänge verwiesen. Zum vorgesehenen Nutzungskonzept wird ausgeführt, dass neben den 6. Klassen mit ca. 120 Schülern künftig auch Schüler der 7. bis 12. Klassen Rudern als Wahlfach nehmen und schließlich könnten eines Tages sogar ehemalige Schüler über die Vereine weiterhin den Rudersport ausüben. Bezüglich der gemeinsamen Nutzung mit Vereinen wird auf Art. 2 Abs. 4 BayEUG verwiesen. Abschließend werden noch die Vorzüge bei der Bildung von Sportarbeitsgemeinschaften kurz dargestellt.

Die vom Bauamt des Landkreises entworfene Planung wird aufgezeigt. Zu den im Bootshaus vorgesehenen Toiletten und dem immer wieder in der Öffentlichkeit vorgebrachten Argument, dass diese Toiletten überflüssig seien, weil es im Schulgebäude welche gäbe, wird auf die Aufsichtspflicht der Lehrkräfte verwiesen, die nur dann gewährleistet sein kann, wenn sich die Schüler ausschließlich auf dem Gelände des Bootshauses bewegen.

Bgm. Kirsch bedankt sich bei den Herren Rechenberger und Büttner für die Teilnahme an der Sitzung und die Ausführungen zur außerschulischen Nutzung, z.B. durch die Ehemaligen, oder durch andere Schulen mit ausgebildeten Fachlehrern. Er überreicht Herrn Rechenberger anlässlich seines Geburtstags unter dem Beifall der Anwesenden ein Präsent. Ebenso wird Herrn Gdr. Johann Vetterl zum Geburtstag gratuliert.

b) Sachstand Grundstücksangelegenheit

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet Bgm. Kirsch vom bisherigen Stand der notwendigen Grundstücksverhandlungen des Landkreises mit dem Stiftungsamt der Stadt Augsburg und den Vorstellungen der Augsburger Segelgemeinschaft gegenüber der Gemeinde zur Vergrößerung ihres Vereinsgeländes. Das Ergebnis eines Gesprächs vom 07.03.2012 wird in Auszügen vorgetragen und auf die möglichen Auswirkungen hinsichtlich der dann entstehenden Grundstücksgrößen verwiesen. Entscheidend sei dabei zu berücksichtigen, dass die Fläche der Segelgemeinschaft von 1.158 m² über bereits in Aussicht gestellte zusätzliche ca. 1090 m² und nunmehr zusätzlich geforderte ca. 1.096 m² auf ca. 3.344 m² anwachsen, während sich die Fläche für das Bootshaus von ca. 1670 auf ca. 1651 m² reduzieren würde und für die geplante Freifläche dann nur noch ca. 3.781 m² übrig blieben. Der nahezu gleiche Flächenanteil zwischen einer möglichen öffentlichen und einer Vereinsnutzung wird als nicht angemessen angesehen.

In einer kurzen Aussprache wird dieses Missverhältnis nachdrücklich kritisiert, in Bezug auf Dauercampingplatz und Bootslichegeplätzen von nicht genehmigten Nutzungen und damit von einem Vollzugsdefizit und in Bezug auf die Haltung der Stadt Augsburg bei den Grundstücksverhandlungen mit Landkreis und Markt von Nötigung gesprochen. Schließlich wird im Bemühen des Marktes um die Öffnung des Seeufers für die Allgemeinheit der Vollzug eines Verfassungsauftrags, des freien Zugangs zu den Naturschönheiten, gesehen. Im Hinblick auf die festgefahrenen Vertragsverhandlungen sollte nunmehr das Landratsamt aufgefordert

werden, auf dem gesamten Areal nur noch die genehmigten Nutzungen zuzulassen und dafür zu sorgen, dass die nicht genehmigten Nutzungen aufgegeben bzw. entfernt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, das Verfahren betreffend den Bebauungsplan Dießen V w – Campingplatz St. Alban auszusetzen, bis ein neuer Standort für das Bootshaus gefunden worden ist. Das Landratsamt Landsberg am Lech wird aufgefordert, auf dem gesamten Areal nur noch die nach der jetzigen Rechtslage genehmigten Nutzungen zuzulassen und die nicht genehmigten Nutzungen zu untersagen bzw. deren unverzügliche Beseitigung anzuordnen. (Abstimmung: 21:0 Stimmen)

16. Feststellung des steuerlichen Jahresabschlusses des Wasserwerkes für 2010

Für das Wasserwerk des Marktes hat der Bayer. Kommunale Prüfungsverband den steuerlichen Jahresabschluss für 2010 erarbeitet.

Die Bilanz zeigt zum 31.12.2010 folgendes Ergebnis:

Jahresverlust lt. Bilanz:	7.836,97 €	
Aktiv- u. Passivseite:	5.608.579,56 €	
Aufwand- und Ertragseite:	806.956,97 €	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Markt:	3.749.219,29 €	

Insgesamt bestehen zum 31.12.2010 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 274.264,03 €.

Die Wassergebühren sind bis 31.12.2013 kalkuliert. Die Gebühr beträgt seit 01.01.2005 je Kubikmeter 1,13 € zzgl. 7 % MwSt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den steuerlichen Jahresabschluss 2010 für das gemeindliche Wasserwerk in der vorgelegten Form festzustellen.

Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die laufenden Verrechnungsschulden beim Markt sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

17. Feststellung des steuerlichen Jahresabschlusses der Photovoltaikanlagen 2010

Für die im Jahr 2010 beschafften Photovoltaikanlagen des Marktes im Bereich Schule und Bauhof hat der Bayer. Kommunale Prüfungsverband den steuerlichen Jahresabschluss für 2010 erarbeitet.

Die Bilanz zeigt zum 31.12.2010 folgendes Ergebnis:

Jahresverlust lt. Bilanz:	7.717,51 €
Aktiv- und Passivseite:	214.647,55 €
Aufwand- und Ertragseite:	19.571,17 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem Markt:	220.002,95 €

Insgesamt bestehen zum 31.12.2010 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 7.717,51 €.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den steuerlichen Jahresabschluss 2010 für die gemeindlichen Photovoltaikanlagen in der vorgelegten Form festzustellen.

Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die laufenden Verrechnungsschulden beim Markt sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

Für die Verwendung der im Eigentum der Marktgemeinde stehenden Dächer wird ab Beginn der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen eine marktübliche Dachmiete von 3,00 €/qm in Rechnung gestellt.

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

18. Feststellung der Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 wurde lt. Niederschrift vom 27.02.2012 gemäß Art. 103 GO vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Die örtliche Rechnungsprüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen, die der Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2010 entgegenstehen.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Kratzer, berichtet, dass bei der örtlichen Rechnungsprüfung keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Jahresrechnung 2010 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wie folgt festzustellen:

<u>Soll-Einnahmen:</u>		Euro	
	Verwaltungshaushalt:	14.699.315,01	
	Vermögenshaushalt:	4.851.121,54	
		19.550.436,55	
	Abgang alter Kasseneinnahmereste:	-71.001,78	
	<u>Gesamteinnahmen:</u>	<u>19.479.434,77</u>	
<u>Soll-Ausgaben:</u>			
	Verwaltungshaushalt:*)	14.637.516,48	
	Vermögenshaushalt: **)	5.152.188,82	
		19.789.705,30	
	Abgang alter Kassenausgabereste:	-310.270,53	
	<u>Gesamtausgaben:</u>	<u>19.479.434,77</u>	
Somit Fehlbetrag/Überschuß:		<u>0,00</u>	
In den Sollausgaben sind enthalten:			
*) Zuführung zum Vermögenshaushalt:		2.112.900,20	
**) Zuführung zur allg. Rücklage		2.002.383,32	

(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

19. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2010

Aus der Jahresrechnung 2010 ergeben sich über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 473.715,28 €

Diese verteilen sich auf:

den Verwaltungshaushalt mit: 398.183,14 €

und den Vermögenshaushalt mit: 75.532,14 €

Es sind **bereits genehmigt**:

überplanmäßig durch Bürgermeister nach GeschO:	- 67.351,45 €	
überplanmäßig durch Beschlüsse der Gremien:	- 56.868,76 €	
außerplanmäßig durch Bürgermeister nach GeschO:	- 3.029,70 €	
außerplanmäßig durch Beschlüsse der Gremien:	- <u>33.876,42 €</u>	- <u>161.126,33 €</u>
verbleiben noch zu genehmigen:		312.588,95 €
davon sind überplanmäßig	266.299,84 €	
und außerplanmäßig	46.289,11 €	

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt gem. Art. 66 Abs. 1 Satz 2 GO die noch ungenehmigten über-/und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von 312.588,95 €. (Abstimmung: 21:0 Stimmen)

20. Jahresrechnung 2010, Entlastung

Die Entlastung kann nach der Feststellung der Jahresrechnung erteilt werden, sobald die örtliche Prüfung abgeschlossen ist und sich hierbei keine wesentlichen Beanstandungen oder Unstimmigkeiten ergeben haben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat hat heute das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 festgestellt und sich mit der Abwicklung der Finanzwirtschaft im Jahr 2010 einverstanden erklärt.

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Rechnungsprüfung erteilt der Marktgemeinderat nach Art. 102 Abs. 3 GO der Jahresrechnung 2010 die Entlastung. (Abstimmung: 21:0 Stimmen)

21. Auftragsvergaben

a) Erschließung Baugebiet Mühlweg, Tiefbauarbeiten

Für die Tiefbauarbeiten wurden vom Ing. Büro Glatz über das Bauamt eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Darin sind enthalten die Leistungen für den Wasserleitungs- und Straßenbau, sowie der vom AZV in Auftrag zu gebende Schmutz und Regenwasserkanal.

Von 10 aufgeforderten Firmen haben fünf ein Angebot abgegeben. Die Angebote wurden vom Ing. Büro Glatz geprüft und ergaben folgendes Ergebnis (brutto):
Günstigster Bieter ist die Fa. Strommer, Schongau, 263.714,90 €

Kosten liegen ca. 20 % unter der Kostenschätzung. Ausführung ist für April - Juli 2012 geplant. Die Mittel sind im Haushalt vorhanden. Das Ing. Büro Glatz schlägt vor, dem günstigsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Fa. Strommer als günstigsten Bieter (Anteil für den Markt Dießen für Straßen- und Wasserleitungsbau zu 147.669,52 sowie 50 % Anteil vom Regenwasserkanal = 50.000,00 € ergibt 197.669,52 €) zum Angebotspreis von 197.669,52 € Brutto, zu erteilen. (Abstimmung: 21:0 Stimmen)

b) Vergabe der Möblierung für den Spielplatz Neudießen

Die Ausstattung des Spielplatzes wurde mit der Durchführung eines Planspiels an der Carl-Orff-Schule vorbereitet und mit einer eigens einberufenen Wahlveranstaltung für die Kinder zur Abstimmung gebracht. Bei der Wahl am 15.03. entfiel die eindeutige Mehrzahl der abgegebenen Stimmen auf das Modell „Fisch Berta“ mit Netz und Rutsche sowie Drehbalken, Balanceklötze und Hüpfplatten.

Bei der Vorbereitung für den Haushalt 2012 wurden verschiedene Angebote eingeholt. In Absprache mit dem Bauhofleiter wurden aber nur Produkte der Fa. Richter zur Abstimmung gebracht, weil diese Spielplatzgarnituren sich durch besondere Robustheit und längere Lebensdauer auszeichnen und damit den höheren Preis rechtfertigen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Anschaffung der Spielplatzausstattung „Fisch Berta“ mit Zubehör, wie angeboten, für den Spielplatz Neudießen zum Angebotspreis von 19.013,24 € bei der Fa. Weber, Diedorf.
(Abstimmung: 21:0 Stimmen)

22. Bekanntgaben und Anfragen

a) Maginot, Fahrbahnmarkierungen Einmündung Rotter -/Landsberger Straße

Herr Gdr. Maginot erinnert an eine frühere Anfrage zur Notwendigkeit von Fahrbahnmarkierungen im Bereich der Staatsstraßen Einmündung Rotter- in die Landsberger Straße zur Sicherung der Linksabbieger und bittet um Mitteilung des Sachstandes.

Herr Gdr. Sanktjohanser teilt mit, dass ihm das Antwortschreiben des Straßenbauamtes von der Verwaltung zugeleitet worden ist. Danach seien Markierungen wegen einer zu geringen Breite der Fahrbahn abgelehnt worden.

Bgm. Kirsch hält eine nochmalige Prüfung des Sachverhalts durch einen Straßenbauer für geboten.

b) Dr. Salzmann, Fahrbahnmarkierung Lachener Straße

Herr Gdr. Dr. Salzmann greift den Gedanken bezüglich notwendiger Fahrbahnmarkierungen auf und weist darauf hin, dass an der Lachener Straße im Bereich der Einmündung Lachen-Birkenallee die durchgehende Linie erneuert werden müsste, da sie in Abschnitten nicht mehr sichtbar ist und die Autofahrer zu riskanten Überholmanövern verleitet.

Bgm. Kirsch sagt eine entsprechende Mitteilung an das Straßenbauamt zu.

nicht öffentliche Sitzung

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Kirsch, Erster Bürgermeister

Neugebauer, Schriftführer